

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2022 hat mit seinen außergewöhnlichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen alle Mitarbeiter der Kliniken Bad Bocklet AG vor extreme Herausforderungen gestellt. Zu bewältigen waren nunmehr im dritten Jahr die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Einweisungsverhalten von Patienten und Kostenträgern, verschiedene behördliche Eingriffsmaßnahmen sowie der zunehmende Fachkräftemangel, verstärkt durch krankheitsbedingte Ausfälle in der Mitarbeiterschaft. Hinzu kamen deutliche, nur teilweise refinanzierte Preissteigerungen bei den Personal- und Sachkosten - insbesondere bei den Energiekosten - sowie erste zwar noch unbedeutende, jedoch dennoch spürbare Erschwernisse bei der Beschaffung einzelner Produkte und Dienstleistungen als mittelbare Folge der Ukraine-Krise.

In dem alle Mitarbeiter – jeder an seiner Stelle – diese Herausforderungen für sich angenommen haben, konnte das gesamte Unternehmen seine für das Geschäftsjahr 2022 gestellten Ziele erreichen. Wir blicken mit Dank und Stolz auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück.

Mit der Sanierung der im Vorjahr erworbenen Klinik Regena in Bad Brückenau und dem Erwerb der Franz von Prümmer-Klinik, ebenfalls in Bad Brückenau, zum Jahreswechsel 2022/2023 hat das Unternehmen wichtige Weichenstellungen und Wachstumsimpulse für eine erfolgreiche Zukunft der Kliniken Bad Bocklet gesetzt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat, der in 2022 in unveränderter Zusammensetzung konstituiert war, über die aktuelle Geschäftslage, über wesentliche Fragen der Unternehmensführung und über die Ausrichtung der Unternehmensgruppe sowie über die kurz- und langfristige Planung, verbunden mit den beabsichtigten Investitionen, unterrichtet. Darüber hinaus hat der Vorstand anlassbezogen zu einzelnen Fragenstellungen des Aufsichtsrats Stellung genommen. Bei der Wahrnehmung seiner Tätigkeiten hat sich der Aufsichtsrat an den Grundsätzen der Recht- und Ordnungsmäßigkeit vollumfänglich orientiert. Der Aufsichtsrat

hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2022 wahrgenommen und die Gesellschaft kontinuierlich überwacht sowie den Vorstand bei der Leitung der Unternehmensgruppe beraten.

Hierzu ist der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 am 15.02.2022, am 28.04.2022, am 20.07.2022 sowie am 20.10.2022 zu insgesamt 4 Sitzungen zusammengetreten und hat sich darüber hinaus im Bedarfsfall auch außerhalb von Sitzungen abgestimmt. Bis auf eine Sitzung, bei der sich der Aufsichtsratsvorsitzende krankheitsbedingt durch seinen Stellvertreter vertreten ließ, waren zu den drei verbleibenden Sitzungen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats stets präsent. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Anlassbezogen nahmen an einzelnen Sitzungen die mit der Erstellung des Jahresabschlusses bzw. dessen Prüfung befassten Steuerberater und Wirtschaftsprüfer und die zu ausgewählten Sachverhalten beratende Rechtsanwälte teil. Darüber hinaus standen der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Vertreter in 2022 im engen Kontakt mit dem Vorstand und waren damit zeitnah bei wichtigen Unternehmensentscheidungen eingebunden.

Von besonderer Bedeutung waren im Geschäftsjahr 2022 die

- Begleitung der Aktivitäten des Vorstands in Zusammenhang mit der Bewältigung und der Begrenzung der wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Corona - Pandemie, durch steigende Preise für Energie und Dienstleistungen sowie durch den Fachkräftemangel,
- ausführliche Erörterung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte für das Geschäftsjahr 2022, der Verwendung des Bilanzgewinnes und der Dividenden,
- Überprüfung der Vergütung des Vorstands und Abschluss eines Dienstvertrages für die 2. Amtsperiode,
- Begleitung verschiedener Aktivitäten in Zusammenhang mit dem vor dem Landgericht Nürnberg-Fürth laufenden Spruchverfahren zur angemessenen Abfindung ausgeschiedener Aktionäre,
- Begleitung der Abarbeitung des mittelfristigen Instandhaltungsplans zur Bewältigung des in allen Betriebsstätten bestehenden Sanierungsstaus,
- Begleitung des Projekts "Klinik Regena" sowie des Projekts "Franz von Prümmer Klinik", jeweils in Bad Brückenau, zur Weiterentwicklung des Konzerns,
- Genehmigung der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2023,
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung sowie aufwandsneutrale Umstrukturierung der Aufsichtsratsvergütung.

Der Aufsichtsrat hat die ihm unterbreiteten Informationen über wesentliche Geschäftsvorgänge und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung eingehend hinterfragt und diskutiert und fasste die nach Satzung, Gesetz und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse.

Erstellung, Prüfung und Billigung der Jahresabschlüsse 2022

Der Vorstand hat den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 – jeweils nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) – erstellt.

Der Jahresabschluss der AG und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sowie der Konzernabschluss der AG und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sind von dem Wirtschaftsprüfer Jens Kruse, Rosengarth & Partner GbR Prüfungsgesellschaft, Würzburg, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandung ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Nach eingehender Prüfung der Unterlagen über die Jahresabschlüsse und nach ausführlicher Erörterung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte mit dem Abschlussprüfer wurde der aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 einschließlich des Lageberichts in der Sitzung vom 10. Mai 2023 der Kliniken Bad Bocklet AG festgestellt. In gleicher Sitzung wurden der Konzernabschluss der Kliniken Bad Bocklet AG für das Geschäftsjahr 2022 und der Konzernlagebericht 2022 gebilligt.

Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2022

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, vom Bilanzgewinn in Höhe von 10.100.119,14 € einen Teilbetrag von 276.648,00 €, das sind 4,00 € (Vorjahr: 4,00 €) je gewinnberechtigter Aktie, an die Aktionäre auszubezahlen und den verbleibenden Betrag von 9.823.471,14 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dem vom Vorstand vorgeschlagenen Ergebnisverwendungsbeschluss hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Unabhängigkeit, Freiheit von Interessenskonflikten und angemessene Qualifikationen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Ein wichtiger Teil guter Corporate Governance ist die Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Freiheit von Interessenkonflikten. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind alle Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex einzustufen.

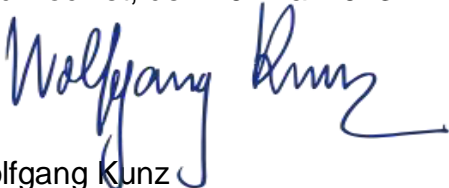
Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats Organfunktionen im Unternehmen innehaben, die in Geschäftsbeziehungen mit der Kliniken Bad Bocklet AG stehen, sehen wir keine Beeinträchtigung ihrer Unabhängigkeit. Der Umfang dieser explizit vom Aufsichtsrat genehmigten Geschäfte mit diesen Unternehmen ist relativ gering und findet zudem zu Bedingungen wie unter fremden Dritten statt.

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen - letztmals in 2021 - die Effizienz seiner Arbeit in Form einer Selbstevaluierung. Erkenntnisse, wonach die Mitglieder des Aufsichtsrats ihren Aufgaben nicht gerecht wurden, haben sich danach nicht ergeben.

Dank an die Mitarbeiter, den Vorstand und die Aktionäre

Der Aufsichtsrat dankt allen Konzern-Mitarbeiterinnen und Konzern-Mitarbeitern sowie dem Vorstand für die in dem herausfordernden Geschäftsjahr 2022 geleistete Arbeit. Insbesondere weiß es der Aufsichtsrat zu würdigen, dass durch die vom Vorstand konzipierten und von allen Mitarbeitern mitgetragenen Hygienekonzepte und Schutzmaßnahmen die Konzernkliniken weitgehend das ganze Geschäftsjahr ihren Betrieb aufrecht erhalten konnten. Der Aufsichtsrat dankt ebenso den Aktionären für ihre Treue zum Unternehmen.

Bad Bocklet, den 10. Mai 2023



Wolfgang Kunz
Vorsitzender des Aufsichtsrates